

Doping

WADA begnadigt Sport-Russland

SEYCHELLEN Mit 9:2 Stimmen hat die WADA-Exekutive auf ihrer Sitzung auf den Seychellen die russische Anti-Doping-Agentur RUSADA nach knapp dreijähriger Sperre begnadigt und damit Russland die Rückkehr in den Weltsport geegnet. Allerdings muss Russland der WADA bis zum 30. Juni 2019 den Zugang zum Moskauer Analyselabor und den dortigen Doping-Daten und Proben ermöglichen. «Dieser Entscheid enthält einen klaren von der WADA aufgestellten Zeitplan, bis wann der Zutritt zum Moskauer Labor, den Daten und Proben gewährt werden muss - verbunden mit der Festlegung, dass bei Nichterfüllung des Zeitplans die RUSADA wieder für nicht regelkonform erklärt wird», schrieb die WADA in ihrer Mitteilung. (sda)

Boxen

Champion Joshua trifft auf Powetkin



Joshua (links) und auch Powetkin haben sich viel vorgenommen. (Foto: RM)

LONDON Schwergewichts-Weltmeister Anthony Joshua (27) verteidigt in der Nacht auf Sonntag im Londoner Wembleystadion seine WM-Titel nach WBA-Super-, WBO- und IBF-Version gegen den russischen WBA-Pflichtheerausforderer Alexander Powetkin (39). Für den im Profilauf aussergewöhnlich siegreichen Joshua (21:0 Siege, 20 vorzeitig) ist es bereits das zweite Olympia-Sieger-Duell als Schwergewichts-Weltmeister. Der Olympia-Goldmedaillengewinner von 2012 in London hatte im April 2017 in einem hochklassigen Fight im Wembley-Stadion den früheren Langzeit-Schwergewichts-Weltmeister Wladimir Klitschko vorzeitig besiegt. (sda)

Das WM-Abenteuer ist vorbei: Viel Erfahrung und eine Medaille

Kickboxen Das Turnier in Jesolo neigt sich langsam dem Ende und der Kampf um die Podiumsplätze spitzt sich zu. Am zweitletzten Wettkampftag waren mit Leonie Wanger im Pointfighting und Jakob Walser im Vollkontakt noch zwei Kämpfer vom Chikudo Martial Arts mit dabei.

Nach einer überzeugenden Leistung und einem souveränen Sieg gegen Polen stand Chikudo-Kämpfer Jakob Walser, der in Jesolo für Österreich an den Start ging, im Halbfinale dem Russen Danil Chagin gegenüber. Dieser setzte sich auf seinem Weg ins Halbfinale gegen einen Ukrainer und Türken klar durch. Der Kampf wurde von Beginn an mit einer hohen Intensität geführt und Chagin ging mit Tempo in die Offensive. Nach einer Minute fand sich Walser etwas besser zurecht und hielt seinen Kontrahenten auf Distanz. Mit einer klaren Punktführung für den Russen ging es in die erste Pause. In die zweite Runde startete Walser stärker und brachte nunmehr seine Beintreffer ins Ziel. Der technisch starke Russe versuchte seinerseits die Distanz eng zu halten und mit sauberen Kombinationen zu punkten - mit Erfolg, denn er baute die Führung aus. Die letzte Runde im WM-Halbfinale wollte der Chikudo-Kämpfer nochmals für sich entscheiden und suchte daher sein Glück in der Offensive. Chagin musste ein paar harte Treffer einstecken und nahm anschliessend Tempo raus. Walser versuchte bis zuletzt, dranzubleiben, jedoch war der Russe am Ende etwas zu erfahren und stärker.

Auch Out im Pointfighting

Neben Walser stand gestern auch für Leonie Wanger der zweite Einsatz auf der WM an. Nach der knappen Niederlage ging die heimische Sportlerin etwas angeschlagen in den heutigen Viertelfinalkampf gegen Irland



Die Chikudo-Kämpfer Leonie Wanger (links), Luca Wanger (rechts unten) und Jakob Walser schlugen sich gut. (Fotos: ZVG)

gen Viertelfinalkampf gegen Irland im Pointfighting. Wanger musste einen Tag zuvor einen harten Kick ins Gesicht hinnehmen, konnte jedoch zum Kampf antreten. Die Rollenverteilung war bereits vor dem Duell klar. Die Gegnerin war keine geringere als die amtierende Europameisterin Jodie Browne, die vor zwei Jahren auch den Vizeweltmeistertitel erringen konnte. Wanger startete gut in den Kampf und bot der Kämpferin aus Tallaght lange Paroli. Anschliessend erhöhte Browne gegen Ende der ersten Runde den Druck und punkte mit sauberen Beintreffern. Mit einem Rückstand für die Liechtensteinerin ging es in die Pause. In der zweiten und letzten Runde wollte Leonie Wanger mehr, konnte ihre Handgriffe jedoch nicht ge-

zielt genug anbringen. Trotz guter Bewegungen und toller Möglichkeiten agierte Wanger zu verhalten und schaffte es nicht, die Europameisterin in Gefahr zu bringen. Am Ende setzte sich die Favoritin klar nach Punkten durch.

Beeindruckendes Niveau

Für das Liechtensteiner Team endet somit die Weltmeisterschaft in Jesolo frühzeitig. Nach dem Out der beiden letzten Kämpfer bleibt nur noch die Zuschauerrolle für die Finalkämpfe. Für den Coach der Nationalmannschaft, Michael Lampert, war es einmal mehr ein beeindruckend hohes Niveau im Kickbox-Nachwuchsbe- reich. Die drei Talente zeigten tolle Leistungen auf der grössten internationalen Bühne, wurden jedoch auch



aufgrund mangelnder Erfahrung hart bestraft. Auf diesem Niveau wird jeder kleine Fehler gnadenlos ausgenutzt und dies kann am Ende schnell das Aus bedeuten. Leonie und Luca Wanger fahren ohne Medaille heim, konnten jedoch wichtige Erfahrungen für die Zukunft sammeln. Die beiden zeigten klar auf, dass Liechtenstein eine tolle Nachwuchsförderung hat und mit den ganz grossen Nationen mithalten kann. Eine Bronzemedaille beim WM-Debüt sicherte sich dagegen Jakob Walser (AUT) im Vollkontakt der Junioren -71 KG. Im erst dritten und vierten Vollkontakt-Kampf zeigte er eine vielversprechende Leistung für die Zukunft und darf sich verdient zu den besten drei Kämpfern seiner Kategorie zählen. (mm/pd)

Motocross

Lyonel Reichl schnappt sich den Vizemeistertitel

COURNILLIENS Obwohl Motocrosser Lyonel Reichl noch in der 65-ccm-Klasse startberechtigt wäre, entschied sich das Team um den Liechtensteiner Nachwuchsfahrer auf diese Saison hin zum Wechsel in die nächst höhere Kategorie. Zudem erfolgte mit Beginn der Saison ein Markenwechsel auf die Husqvarna TC85. Für den Schüler mit Jahrgang 2006 sicherlich ein erster Schritt, um das Fernziel Rennsportprofi zu erreichen. So sind die Konkurrenten in der Klasse bis 85 ccm bis zu drei Jahre älter und dementsprechend auch in der körperlichen Entwicklung um einiges weiter. «Lyonel musste vor allem bei den Starts lernen, sich zu wehren», so sein Vater und Coach Peter Reichl. Denn niemals sei er von den anderen Fahrern einfach abgedrängt oder behindert worden. Das führte im Laufe der Saison dazu, dass er mehrfach bei Zusammenstössen stürzte und viel Zeit auf die Spitze des Feldes einbüsste. Reichl war zudem der einzige Neuling in der Spitzengruppe und musste diese Rennhärte erst erlernen.

Tagessieg bringt Vizetitel

Dass der junge Schüler aus Främsen fahren kann, bewies er letztes Wochenende, als er seinen ersten Tagessieg in dieser Saison einfuhr. Im ersten von zwei Läufen holte er sich, nachdem er bereits beim Start in Führung ging, den Sieg. Im zweiten



Im letzten Rennen holte sich Reichl den ersten Tagessieg. (Foto: G. Büchel)

Lauf passierte er die Ziellinie als Zweiter, was ihm schlussendlich den verdienten Tagessieg einbrachte. Mit diesem Resultat schob sich Reichl in der 32 Fahrer umfassenden Gesamtwertung noch an Arthur Steffen vorbei auf den zweiten Rang. Schweizer Meister wurde Cyril Elsener aus Schaffhausen, der bereits vor dem Rennen als Meister feststand. Nach der Landesmeisterschaft in Triesen (30. September) geht es für Reichl danach noch nach Belgien, wo er sich als Teil des Schweizer Teams mit den besten Nachwuchsfahrern aus Europa misst. (pd)

SRCV verpasst das Halbfinale

Squash Nichts war es mit einer echten Sensation für die Squash-Herren den SRC Vaduz bei den Europäischen Clubmeisterschaften im holländischen Eindhoven. Das Viertelfinale gegen Viktoria Brunn ging klar mit 0:4 verloren.

VON JAN STÄRKER

Eigentlich rechneten die Vaduzer mit Leinster CC aus Irland als Gegner in der Runde der letzten acht. Doch Brunn setzte sich gegen die Iren (Gruppe D) durch, holte sich den Gruppensieg und traf so auf den SRC. Auch weil Baumann und Co. ihr zweites Gruppenspiel gegen die starken Engländer aus Edgbaston mit 0:4 verloren und in der Gruppe C auf Platz 2 landeten. Das Viertelfinale war leider schnell vorbei. Gerade mal eine Stunde dauerte es, bis Brunn den SRC mit 4:0 abfertigte. Nur Jens Schoor konnte im Spiel gegen Daniel Mekbib einen Satz für die Residenzler holen. «Nach dem Gewinn des 3. Satzes dachten wir, dass sich das Spiel in die Richtung von Jens dreht», so Teamchef Peter Maier. «Leider hat er im 4. Durchgang dann seinen Rhythmus verloren und hatte am Ende keine Chance gegen Mekbib.»

Jetzt gehts um Platz 5

Absolut ohne Chance waren die drei Teamkameraden von Schoor. Sowohl Roger Baumann (gegen Martin Svec), Michel Haug (gegen Michal Jadrnick) und Patrick Maier (gegen Matej Hrnčirik) mussten sich ohne Satzgewinn geschlagen geben. Peter Maier: «Da haben wir eine ganz schöne Klatsche bekommen. Dass

die Tschechen so stark sind, haben wir nicht gedacht.» Doch viel Zeit, die Wunden zulecken, bleibt für die Vaduzer nicht. Denn nun geht es in der Platzierungsrunde um den 5. Platz. Heute das «Halbfinale», morgen das Spiel um Platz 5 oder 7. Und der 5. Platz wäre für Maier «eine ganz, ganz starke Leistung».



Jens Schoor holte im Viertelfinale den einzigen Satz für die SRCV-Herren gegen Brunn. (Foto: ZVG)

ke Leistung». «Schon das Erreichen der Top 8 ist ein toller Erfolg für uns. Um den fünften Rang zu gewinnen, muss alles passen und die Jungs über 100 Prozent geben.»

RESULTATE

Europäische Clubmeisterschaft (NED)

Gruppenphase

Edgbaston Priory Club – SRC Vaduz 4:0

Position 1: Jaymie Paycocks – Roger Baumann 5:0 (11:5, 11:6, 11:9).

Position 2: Joel Makin – Jens Schoor 3:0 (11:4, 11:6, 11:4).

Position 3: Lewis Anderson – Patrick Maier 3:1 (11:5, 11:4, 10:12, 11:4).

Position 4: Jack Turney – Michel Haug 3:0 (11:8, 11:6, 11:5).

Viertelfinale

SRC Vaduz – Viktoria Brunn 0:4

Position 1: Roger Baumann – Martin Svec 0:3 (0:11, 3:11, 2:11).

Position 2: Jens Schoor – Daniel Mekbib 1:3 (7:11, 6:11, 11:8, 3:11).

Position 3: Patrick Maier – Matej Hrnčirik 0:2 (6:11, 3:11).

Position 4: Michel Haug – Michal Jadrnick 0:3 (1:11, 4:11, 3:11).

Platzierungsrunde (5. bis 8.)

SRC Vaduz – Edinburgh heute 18:00

Leinster CC – JSK Squash heute 18:00

Halbfinale

Paderborn – Brunn heute 18:00

Edgbaston – Sittlalt heute 18:00

Resultat von Mittwoch (Gruppe)

SRC Vaduz – Squash City 4:0

www.esf.tournamentsoftware.com